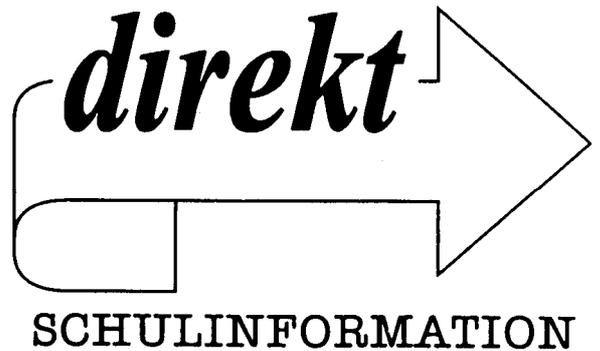


Juni 2018



Nr. 166



Lob der Gottheit

*Du bist es Schöpfer, der durch einen Wink
Zahllose Welten schuff,
Der Rosen um des Morgens Stirne band,
Und um des Abends Haupt*

*Den Kranz von Gold. Dich lobet die Natur,
Das bunte Veilchenthal,
Die Morgenröthe, die ihr junges Bild
In jede Welle prägt.*

*Dich lobt der Westwind, der die grüne Fluth
Der Saaten kräuselt, Dich
Erhebt die Windsbraut, die den Eichenwald
Entwurzelt und zerreißt.*

*Dich lobt der Donner, der am Himmel rollt,
Und rothe Blitze sprüht,
Der Wolkenbruch, der auf die Wiese fällt,
Und sie in Meer verkehrt.*

*Dich loben Flocken, die das grüne Haar
Des finstren Fannenhayns
Mit Silber überstreun, und weißen Flor
Um die Gebüsch ziehn!*

*Die ganze Erde ist Dein Lobgesang,
Und Hymn' auf Hymne steigt
Zu Deinem Thron empor, wo Du im Licht,
Wie im Gezelle, wohnst.*

*Verstummet du allein, du Mensch? Erwach
Vom Schlummer, der dich drückt,
Wirf deine Blicke rings umher, und sieh
Die Wunder seiner Macht.*

*Preiß deinen Schöpfer, wenn der frühe Hahn
Den Morgen ausposaunt,
Erheb ihn, wenn das milde Abendroth
Die Hügelspitzen mahlt.*

*Erheb ihn, wenn die Nacht der See entsteigt,
Und ihr Gewand, durchweht
Mit goldnen Sternen, und mit Mondenschein,
Rund um den Himmel wirft. –*

*Preiß ihn durch Hymnen, heiliges Gefühl
Ergreife dich, wenn du
Den Schöpfer denkst, der dich ins Leben rief,
Den Gott voll Gnad und Huld.*

Ludwig Timm auf Hölty

Sehr geehrte Leserinnen und Leser von Hölty-direkt,

„**endlich Sommerferien**“ – das denken sicherlich einige Schülerinnen und Schüler, und auch mancher Lehrkraft und einigen Elternteilen ist mehr oder weniger dringlich nach einer Pause zumute.

Hinter uns liegt ein Schuljahr mit vielen Herausforderungen. Nur wer sich Herausforderungen stellt, kann auch an ihnen wachsen und Erfolg haben.

- Am wichtigsten ist zweifellos, dass 151 **Abiturientinnen und Abiturienten** haben in der vergangenen Woche ihre Zeugnisse erhalten und in bester Stimmung ihren Abiball gefeiert.
- Das **Jahr der Nachhaltigkeit** gelangte in der ausgesprochen vielfältigen **Projektwoche** zu seinem Höhepunkt und wird hoffentlich nachhaltig nachwirken.
- Die **Handballmannschaft** des Hölty-Gymnasiums hat nach ihrem erneuten Landessieg auf Bundesebene in Berlin den 12. Platz errungen.
- Die **Theater-AG Oberstufe** unter Frau Funkners Leitung hat uns wieder mit beeindruckenden Aufführungen im Stadttheater begeistert. Außerdem war sie bei mehreren Theaterfestivals vertreten.
- Die **Theater-AG Mittelstufe** unter Frau Pengels Leitung hat ihr schauspielerisches Können noch weiter gesteigert und mit einem nachdenklichen Stück begeistert.
- Die **Musiker** faszinieren mit vielfältigen Aufführungen, u. A. beim Bandabend, beim Konzert im Stadttheater und bei der musikalischen Begleitung der Abiturfeier.
- Die **Schulentwicklungsgruppe** unter Herrn Dr. Conrads Leitung arbeitet mit sechs Untergruppen an einem Masterplan zur weiteren Qualitätssteigerung unserer Schule. In der nächsten Gesamtkonferenz werden wir mehr darüber erfahren.

Ich **danke allen**, die sich im zu Ende gehenden Schuljahr an verschiedenen Stellen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler engagiert eingebracht haben. Besondere Erwähnung verdienen **Leonie Brockmann, Lukas Eberhardt und Luca Krolow**, die nach mehrjährigem Einsatz als Schülersprecher die Schule mit dem Abitur verlassen, sowie **Frau Ehmke und Frau Niemeier**, die sich über viele Jahre in der Elternarbeit verdient gemacht haben und nun mit ihren „Kindern“ die Schule verlassen. Auch allen ehemaligen und weiterhin amtierenden Eltern- und Schülervertretern sowie den vielen helfenden Händen in der **Cafeteria** - insbesondere **Frau Nahrstedt**, die nach langjähriger Tätigkeit aus dem Leitungsteam ausscheidet, danke ich herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich erholsame Ferien und eine gesunde und anregende Zeit – und jetzt viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe von **Hölty direkt!**



Personalien

Zum Ende des Schuljahres treten Frau **Elita Brandes** (Englisch /Französisch), Herr **Burkhard Jonczyk** (Englisch / Erdkunde /Werte und Normen), Herr **Harry Kokot** (Deutsch / Politik/Wirtschaft / Werte und Normen / Philosophie) und Frau **Christiane Köppen** (Mathematik / Physik) in den wohlverdienten Ruhestand. Zudem wird unsere „alte“ Schulpastorin **Susanne von Stemm** (Evangelische Religion) verabschiedet. Ihre 2. Staatsexamina haben Frau **Lena Gottschalk** (Englisch / Politik/Wirtschaft) und Herr **Ansgar Ruppert** (Musik / Werte und Normen) bestanden. Neu in das Kollegium eingetreten ist Frau **Nikola Lenke** (Evangelische Religion) als Schulpastorin.

Nachhaltig am Hölty

Mit einer großen Projektwoche vom 11. Bis 15. Juni fand das Jahr der Nachhaltigkeit am Hölty seinen Höhepunkt. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung von einem Präsentations-Vormittag am 15. Juni. Sehr ausführlich berichtete die Schülerzeitung im Rahmen ihres Projekts „Schülerzeitung 4.0“. Darum sei an dieser Stelle auf deren Berichterstattung verwiesen. Sie findet sich unter www.szamhgw.de oder als kostenlose App in den gängigen Playstores.

Unterrichtsfreie Tage / Ferien / Termine

| |
|--|
| Sommerferien: 28.06.2018 – 08.08.2018 |
|--|

Kräftemessen mit Sportlern aus der gesamten Republik

Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia & Paralympics mit den Handballjungen des Hölty-Gymnasiums der Jahrgänge 2001-2004

Vom 24.04-28.04.2018 trafen in Berlin die besten Schulmannschaften der Länder in den Sportarten Badminton, Basketball, Rollstuhlbasketball, Gerätturnen, Goalball (für blinde und sehbehinderte Schüler/innen), Handball, Tischtennis und Volleyball an über 20 verschiedenen Berliner Sportstätten zusammen, um die jeweiligen Bundessieger zu ermitteln. Insgesamt waren etwa 8.000 Aktive, Betreuer/innen, Schiedsrichter/innen und Offizielle daran beteiligt.

Bereits zum zweiten Mal behauptete sich die Handball-Mannschaft des Hölty-Gymnasiums als Landessieger Niedersachsens (2017 und 2018) und fuhr am Dienstagabend mit ihrem Trainer Alexander Wenzel und der Lehrerin Diana Schadow nach Berlin. Auf dem Berliner Hauptbahnhof tummelten sich zahlreiche Sportgruppen und ihre Betreuer, die meisten hatten allerdings längst Quartier bezogen. Nach der Akkreditierung, die vorzüglich direkt am Bahnhof organisiert war, war die Mannschaft in die Niedersächsische Landesvertretung eingeladen. Leider überschritten sich die späte Ankunft und das Einchecken im Hotel so, dass dieser erste offizielle Termin nicht mehr wahrgenommen werden konnte. Dies bedauerte die Mannschaft sehr, denn ihr entging, wie sie bereits aus dem Vorjahr wusste, ein leckeres Essen mit den Landesvertretern. Dafür gab es im Hotel, das direkt am Berliner Hauptbahnhof gelegen war, noch Abendessen und so war die Handball-Mannschaft dann zeitig im Bett.

Für die Höltyaner begannen die Wettbewerbe am Mittwochvormittag. Mit dem Bus und einem kurzen Fußweg ging es zur baulich sehr schönen Sporthalle der Spreewald-Grundschule in Berlin Mitte/Schöneberg. Dort trafen die Mannschaften der Gruppe A, zu der neben den Wunstorfern die Stadtteilschule Alter Teichweg aus Hamburg, das Sportgymnasium Schwerin sowie das Gymnasium Ernestinum aus Gotha gehörte, zusammen und ermittelten den Vorrundensieger.

Die Hölty-Mannschaft, die sich aus Mathis Källner, Lars Langius, Nils Mecke, Felix Neuser, Felix Niesel, Fabian Plähn, David Reuter, Pascal Roßner, Lukas Rust, Florian Schleth sowie Cedric Marvin Mickael Sievert zusammensetzte, kam gut ins Turnier. Sie besiegten ihren ersten Gegner, die Thüringer, mit 8:5 und nahmen sich damit selbst ein wenig die Anspannung. Im unmittelbaren Anschluss verloren die Jungs dann aber gegen die Hamburger deutlich mit 15:4 und wurden damit schnell wieder auf Vorstartstatus gebracht. Der Trainer hatte durchaus tröstende Worte für die Mannschaft, denn die Hamburger Jungs waren durchschnittlich 1,5 Jahre älter als die Wunstorfer. Ein brillantes Spiel zeigten die Höltyaner dann im letzten Vorrundenspiel gegen Schwerin. Zunächst sah es nach einer zweiten Niederlage aus, aber als die

Gegner zahlenmäßig unterlegen waren, holten die Jungen stark umkämpft auf und erzielten am Ende ein Unentschieden. Damit wurden sie leider nur Gruppendritter und spielten am folgenden Donnerstag um die Plätze 9-16.

Der Stellenwert dieser Platzierung zeigte sich dann auch erst am zweiten Spieltag: Sowohl die Hamburger als auch die Schweriner zogen ins Halbfinale ein, wobei sich letztlich die Schweriner ins Finale (ausgespielt in der Schöneberger Sporthalle) durchsetzten. Damit wurde den Höltyanern erst im Nachhinein klar, wie schwer ihre Gegner wirklich waren, denn ein Unentschieden gegen den Finalisten zu erringen, ist aller Ehren wert. Die Wunstorfer mussten im Weiteren gegen die Itzehoer (Schleswig-Holstein) und die Solinger (NRW) ran. Während sie sich gegen Schleswig-Holstein mit 16:7 durchsetzen konnten, hatten sie gegen die Mannschaft aus NRW eine 10:18-Niederlage zu verkraften. Damit hieß es am Nachmittag noch einmal alles geben beim Spiel um den 11. Platz gegen Rheinland-Pfalz. Um sich dafür zu stärken, fuhren die Handballer und ihre Betreuer zum Restaurant ihrer Wahl an den Kurfürsten Damm / Bahnhof Zoo. Das gemeinsame Essen sollte die Grundlage für das Nachmittagsduell schaffen.

Hochmotiviert traten die Höltyaner nachmittags gegen die Ingelheimer an und schenken weder sich noch den Gegnern etwas. Mit zwei Toren Vorsprung gingen die Rheinland-Pfälzer in Führung, doch die Niedersachsen ließen sich nicht abschütteln. Sie blieben dran, konnten aber leider nicht mehr ausgleichen. Fatalerweise verletzte sich Felix Niesel in diesem letzten Spiel beim Zusammenprall mit seinem Gegenspieler schwer. Er beendete das Spiel zwar auf dem Spielfeld, musste abends aber zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht werden mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung. Die Wunstorfer kamen daraufhin aus dem Gleichgewicht, worauf die Ingelheimer das Spiel letztlich für sich entscheiden konnten. Somit belegte das Hölty-Gymnasium am Ende also einen wirklich guten Platz 12 im Bundesfinale.

So war es dann auch eine gewisse Genugtuung für die Höltyaner am folgenden Freitag die Schweriner, die sich nicht gegen Wunstorf durchsetzen konnten, im Finale zu sehen und sie anzufeuern. Richtig klasse wurde der Freitag dann aber erst, als am späten Nachmittag die Mannschaft wieder vollständig war, da ihr Mannschaftskamerad aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte.

Bei der großen Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle im Prenzlauer Berg mit Siegerehrung der jeweils drei Besten jeder Altersklasse, Geschlecht und Sportart ließen es die Höltyaner bei der Disco-Party etwas ruhiger angehen, um auch ihrem noch etwas angeschlagenen Sportsfreund einen schönen Abend zu ermöglichen. Umso mehr konnten die Sportler dann die Ankunft in Wunstorf am Samstag genießen, denn die Eltern der Spieler bereiteten ihnen einen wahrlich meisterlichen Empfang, um sie nochmals daran zu erinnern, wie großartig sie sich in Berlin geschlagen haben.

K. Stockmeier / D. Schadow

Hölty-Sommerkonzert im Rosengarten



Impressionen vom Konzert. Fotos: F. Kampe

Die Ensembles der Fachgruppe Musik am Hölty präsentierten die schönsten Titel ihres Repertoires.

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, doch die Musikgruppen konnten am 19. Juni den ganzen Tag im Stadttheater verbringen,

Soundcheck, Stellproben und letzte musikalischen Feinschliff ausprobieren. Ab 19 Uhr begann das „Sommerkonzert im Rosengarten“ in Wunstorfs Stadttheater „Hölty-Brass“ machte den Anfang, nur nach einem Schuljahr konnte der Bläserkurs bereits mehrstimmig Titel präsentieren.



Hölty Brass unter der Leitung von Frau Eisenblätter-Stüber. Foto: F. Kampe

Ganz stark vertreten waren auch die Chöre aus Steinhude und Wunstorf, die mit Pop- und Jazz-Arrangements und auch mit Musical-Szenen das Publikum begeisterten. James Bond-Melodien und Filmmusik erklang in der Instrumentation des Hölty-Orchester.

Die Hölty Bands aus Haupt- und Außenstelle runden das Konzert mit starkem Sound und ausgefeilten Band-Arrangements ab. Fazit: Ein starkes Stück HÖLTY UNTER EINEM DACH, Dank an die Stadt Wunstorf, die das Stadttheater zur Verfügung stellte.

F. Kampe

Ratgeber zum Umgang mit „Big Data“

Seit Mai 2018 gilt europaweit die sogenannte „Datenschutzgrundverordnung“, kurz DSGVO. Sie wurde u.a. in Folge verschiedener Skandale bei der beliebten Social-Media Plattform Facebook (z.B. den Cambridge Analytica-Skandal, bei dem eine Datenverarbeitungsfirma Daten von Facebook Nutzern missbrauchte, um diese manipulieren zu können) ins Leben gerufen und beschäftigt seitdem viele Internetnutzer, Vereinsmitglieder und meisten Konzerne. NutzerInnen stellen sich die Frage, ob die Daten sicher sind und ob er oder sie z.B. durch seinen Newsfeed bei einer Entscheidungsfindung manipuliert wurde. Beim Umgang mit Facebook, Google und Co. sollte man mit dem Geschäftsmodell der Dienstleister vertraut sein und mit der Grundeinstellung leben, dass jedes Unternehmen etwas von einem will und man nichts geschenkt bekommt. Wenn etwas kein Geld kostet, bezahlt man mit etwas anderem: persönlichen Daten.

Hier sind einige Tipps zum Umgang mit Daten im World Wide Web:

1. Man sollte Daten jeglicher Art nur dann veröffentlichen, wenn man sich sicher ist, dass diese keine negativen Auswirkungen auf einen haben können. Grundsätzlich sollte man so wenig Daten wie möglich über sich preisgeben.
2. Der Standort einer Person ist eigentlich nur für Apps wie Google Maps relevant. Wenn Maps gerade nicht benötigt wird, schalte die GPS-Funktion deines Smartphones am besten aus und lege in den Einstellungen fest, welche Apps auf deinen Standort (oder auch Kamera, Telefonbuch, Fotos etc.) zugreifen können.
3. Sensible Daten, wie z.B. in der Schule die Noten, sollten sich verschlüsselt in einem geschlossenen System befinden. Je kleiner das System, desto weniger potenzielle Möglichkeiten zur Ausgabe oder Änderung der Daten gibt es (das Internet ist kein geschütztes System).
4. Wenn Fotos im öffentlichen Raum gemacht werden, muss die abgebildete Person rechtskonform eingewilligt haben, ob sie einer Erhebung/Speicherung dieser personenbezogenen Datei zustimmt.
5. Wo zeitnahe Kommunikation notwendig, allerdings nicht persönlich möglich ist, sollte man bei vertraulichen Daten eher die Post (Banken z.B. schicken Dokumente über diesen Weg) oder für die Schule z.B. I-Serv nutzen. WhatsApp oder ähnliche Messenger sind sehr unsicher und wurden deshalb z.B. bei Continental von dienstlich genutzten Telefonen verbannt.
6. Seit Etablierung der DSGVO ist es möglich, die Ausgabe und/oder vollständige Löschung seiner personenbezogenen Daten einzufordern. Macht davon Gebrauch, auch wenn euer Newsfeed dann nicht mehr so angepasst ist und ihr Werbung bekommt, die euch

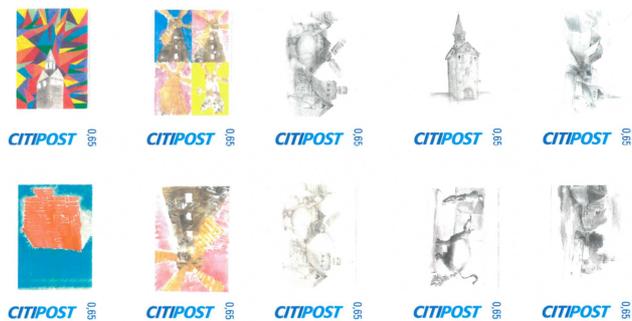
nicht interessiert. Dafür kann das Unternehmen euch dann weniger gut manipulieren.

7. Holt euch einen kostenlosen Tracking-Blocker. Er entfernt Cookies und andere Markierungen eures Computers durch das Internet und macht euch damit im Netz intransparenter, da andere Websites diese Cookies so nicht mehr finden können.

8. Suchmaschinen wie Google überwachen euer Nutzungs- und Suchverhalten. Macht euch unberechenbarer, ändert ab und zu kurzfristig euer Suchverhalten, eure SystemEinstellungen an den internetfähigen Geräten oder wählt alternative Suchmaschinen. Internetseiten können eure Informationen abrufen und aus diesen andere Daten extrapolieren. Glaubt ihr nicht? Hier zwei Beweise: Guckt mal bei I-Serv unter dem Menü Anmeldungen bei Einstellungen. Dort findet ihr die letzten IP-Adressen eures Routers und der verwendeten Mobilfunktürme. Wenn ihr einen YouTube-Kanal besitzt, nutzt ihr sicherlich auch YouTube-Studios. Dort könnt ihr die relevantesten Daten und Analysen über euren Kanal entnehmen und Privatsphäre-Einstellungen verändern.

Erstellt von Christoph Fleischer und Till Thorhauer im Rahmen der thematischen Einheit „Medienethik“ für den Werte und Normen-Kurs Jg. 11 bei Frau Schmanteck.

9. Briefmarkenwettbewerb: "Wir in Wunstorf"



Ausgeschrieben wurde dieser Wettbewerb vom Wunstorfer Briefmarkenclub und der Citipost. Unter dem Motto "Wir in Wunstorf" entstanden im Kunstunterricht Aquarelle, Bleistift- und Buntstiftzeichnungen sowie grafische Drucke. Die Ansichten zeigen unter anderem die Fußgängerzone mit der Stadt- und Marktkirche, die Aue mit der Stiftskirche, den Kuhbrunnen, den Säulenbrunnen, das Miteinander von Menschen und die Windmühle Paula in Steinhude. Dabei wurden nur die schönsten Motive von einer Jury zum Druck der Briefmarken ausgewählt. Von diesen 30 ausgewählten Motiven stammen insgesamt 23(!) von Hölty-Schülern! Beteiligt haben sich unter der Leitung von Frau Mehring und Frau Ippisch die Klassen 5F3, 6G3, 7G3, 10G4 und der Kunstkurs Jg. 11 auf erhöhtem Niveau.



Die gedruckten Briefmarken sind heiß begehrt und wurden beim Wunstorfer Wirtschaftswochenende komplett ausverkauft. Ein Nachdruck ist bereits geplant. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Künstlerinnen und Künstlern!



Fotos und Text: K. Ippisch

Kunst bewegt – ein Rückblick auf das Schuljahr 2017/2018



Kunststätten. Foto: N. Mehring

Die Kunstscheune in Steinhude, das Sprengel Museum Hannover, das Landesmuseum in Hannover und die Documenta 14 in Kassel – viele Klassen und Kurse unse-

rer Schule konnten dieses Jahr wieder Kunst im Original betrachten.

Alle vier Kunstkurse auf erhöhtem Niveau haben im September einen Tagesausflug auf die Documenta 14 unternommen. Hier gab es einen Einblick in (post)moderne und zeitgenössische Kunst aus der ganzen Welt. Dabei war die ausgestellte Kunst weniger selbsterklärend und bestätigte nicht den eigenen Blick/ die eigene Identität, sondern es wurden vielmehr viele Fragen aufgeworfen.

Im Laufe des Schuljahres besuchten einzelne Klassen und Kurse außerdem das Sprengel Museum Hannover und bekamen unter anderem in der Sammlung des Museums eine kunstgeschichtliche Einführung in die klassische Moderne. Auch die Ausstellung „Silberglanz“ im Landesmuseum Hannover bot einen exzellenten Überblick der Porträtmalerei unter dem Aspekt des Alterns und wurde von den Schülern und Schülerinnen im Anschluss als sehr lohnenswerte Exkursion bewertet.

Selbstverständlich wurde auch eigene Kunst, entstanden im Kunstunterricht der Jahrgänge 5-12, präsentiert. Nicht nur auf dem Schulgelände war diese zu finden, sondern auch zu Jahresbeginn in der gutbesuchten Ausstellung „Schule macht Kunst“ in der Kunstscheune Steinhude. Ein weiteres Highlight der Hölty-Kunst war in diesem Jahr zudem die Ausstellung zur inszenierten Fotografie, initiiert von den zwei Prüfungskursen Kunst der jetzigen Abiturienten. Zum Schuljahresabschluss präsentierte zu guter Letzt auch das Seminarfach Kunst (Jg.11) die praktischen Ergebnisse, die im Rahmen der diesjährigen Facharbeiten entstanden sind.

Fazit: Ein rundherum bewegtes Kunstjahr am Hölty!

Text und Fotografie: Nicole Mehring

Indienaustausch 2017/18 oder "Wo sind denn die Menschen?"

Endlich war es soweit: nach einem tränenreichen Abschied im November 2017 am Flughafen in New Delhi konnten sich die indischen und deutschen Schüler Anfang Juni 2018 beim Rückbesuch der indischen Partner am Flughafen in Hannover wieder in den Armen liegen!

Im Schuljahr 2017/18 jährte sich der von der Stadtsparkasse Wunstorf erneut mit einer großzügigen Spende unterstützte Austausch des Hölty-Gymnasiums mit der Shri-Ram-School Aravali in Gurgaon/Indien zum 12. Mal. Betreut und begleitet wurde der Austausch auf deutscher Seite von Frau Dr. Angela Senst, Herrn Udo Menski und Herrn Gerrit Paetow, die indischen Schüler waren in Begleitung ihrer Lehrerinnen Mrs. Chavi Behl und Mrs. Sonica Dhawan nach Wunstorf gekommen.

Der Austausch begann im November letzten Jahres mit unserer Reise ins Ungewisse: schließlich ist Indien einem weit weniger vertraut als England oder Amerika. Das erste, was bei unserer nächtlichen Ankunft am Flughafen auffiel, war der starke Geruch nach Rauch von den vielen Feuern, die in der ganzen Stadt nach Einbruch der Dunkelheit ent-

facht werden. Stürmisch begrüßt von unseren indischen Austauschpartnern ging es schnell in die Familien, die unsere Schüler mit offenen Armen aufnahmen und ihnen im Laufe unseres Aufenthalts vielfältige Einblicke in den indischen Familienalltag gewährten, die wohl nur ein Austausch bieten kann: Gurgaon hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung von einem eher landwirtschaftlichen Vorort New Delhis zu einer eigenständigen Großstadt durchlaufen, die meisten indischen Gastfamilien leben in bewachten Societies in Hochhäusern, in denen sie eine Etage bewohnen, die als "House" bezeichnet wird.

Die Shri-Ram-School ist eine angesehene Privatschule, die Betreuung vom Kindergarten bis zum Abschluss in der 12. Klasse anbietet. Absolventen werden in den Abschlussjahren intensiv bei ihrer Studienwahl unterstützt und auf die Auswahlverfahren international anerkannter Universitäten vorbereitet. Der Kontakt der indischen Schüler zu ihren Lehrern ist sehr intensiv und herzlich - und auch wir wurden so empfangen. Im Eingang der Schule hatten Schüler Willkommensgrüße aufgehängt und unsere Aktivitäten und Ausflüge wurden in Bildern an einer Pinnwand dokumentiert.



Foto: Dr. A.M. Senst

Wir nahmen am Unterricht teil und aßen in der Mensa, in der man sich entscheiden kann, ob man mit Gabel und Löffel oder doch eher mit den Händen essen möchte. Für uns wurden Workshops organisiert, die uns einen Einblick in die indische Kultur gaben: wir batikten, lernten indische Musikinstrumente und Kochkunst näher kennen und versuchten uns beim Yoga zu entspannen. An vielen Tagen ging es früh morgens mit dem Bus oder auch mit dem Zug in die Städte des Goldenen Dreiecks, um in Delhi, Agra und Jaipur die Prachtbauten des Taj Mahal und das Rote Fort zu besichtigen oder mit unseren Austauschpartnern zu üben, wie man richtig auf Straßenmärkten handelt.



Foto: Dr. A. M. Senst

Voller Eindrücke waren wir aus Indien zurückgekehrt und waren nun voller Vorfreude darauf, unseren indischen Partnern bei ihrem Rückbesuch Wunstorf zu zeigen und ihnen einen Einblick in unseren Alltag zu geben, den die deutschen Schüler bereits auf dem "Deutschen Abend" in Indien präsentiert hatten - kurz bevor die Schulen in New Delhi wegen Smogs geschlossen wurden! Der Austausch mit dem Hölty-Gymnasium ist der älteste Austausch der Shri-Ram-School und erfreut sich dort großer Beliebtheit - was sicherlich auch daran liegt, dass das Leben hier völlig anders ist als in Gurgaon: so können wir uns hier frei bewegen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen, mit dem Fahrrad zur Schule fahren, saubere Luft, blauen Himmel und grüne Landschaft genießen - und das alles bei Temperaturen, die auch bei 30°C im Schatten immer noch 16° kühler sind als in Gurgaon im Sommer. Ein Spaziergang durch die Felder entlockte dabei einem unserer Gäste die eingangs gestellte Frage: "Where are all the people?"



Foto: Dr. A. M. Senst

Neben dem Leben in einer deutschen Familie und dem Besuch von Workshops am Hölty-Gymnasium erwartete die indische Gruppe ein Besichtigungs- und Kulturprogramm, das unseren Gästen die Vielfalt Norddeutschlands näherbringen sollte - angefangen mit einem Tagesausflug zum UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer bis zu einem zweitägigen Berlinaufenthalt, bei dem der Stadtpaziergang vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ergänzt wurde durch den Besuch der Gedenkstätte Bernauer Straße sowie eine Ausstellung über Deutschlands schwierigen Weg zur Demokratie im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt, um einen Einblick in die jüngere deutsche Geschichte zu erhalten und sich mit der deutschen Erinnerungskultur auseinanderzusetzen.



Foto: Dr. A. M. Senst

Wie immer verging die Zeit wie im Fluge, und ehe wir uns versahen, hieß es auch schon wieder Abschied zu nehmen. Die Kontakte aber, die wir auf diesem Austausch geknüpft

haben, werden bleiben und weiter wachsen. Die Gespräche mit unseren Partnern, die Einblicke in eine ganz andere Kultur und die Einsicht, dass wir uns, obwohl wir in verschiedenen Welten leben, so gut verstehen und bereits nach kurzer Zeit nicht mehr fremd sind, macht den Indienaustausch so besonders.

Dr. A. M. Senst

Kurzmeldungen aus der Französischfachgruppe:

DELFL-Prüfungen

Dieses Schuljahr haben 6 Schülerinnen und Schüler aus dem 9. Jahrgang die Prüfung mit dem Niveau A2 absolviert. Zwei Schülerinnen aus dem 11. Jahrgang sind im Niveau B1 geprüft worden. Die DELF Prüfungen führen bei erfolgreichem Resultat zu den vom französischen Staat ausgestellten, weltweit gültigen und anerkannten DELF-Zertifikaten. Gerade B1 und auch das Folgezertifikat für das Niveau B2 sind sehr gute Ergänzungen für diverse Studien- und Ausbildungsbewerbungen. Für viele Universitäten und Betriebe sind über die Schulzeugnisse hinaus zertifizierte Fremdsprachenkenntnisse heutzutage feste Bestandteile ihrer Bewerbungsprofile. Die Ergebnisse erwarten unsere Prüflinge im September. Croisons les doigts!

Regionaler Vorlesewettbewerb Französisch Jg. 7

Am 6. Juni fand in Bad Nenndorf die diesjährige Runde des regionalen Vorlesewettbewerbs Französisch für den 7. Jahrgang statt. Dieser Wettbewerb ist eine von mehreren Gymnasien organisierte Veranstaltung. Dieses Jahr hat neben Wunstorf, Rinteln, Bad Nenndorf, Barsinghausen und Springe zum ersten Mal auch das Ratsgymnasium Stadthagen teilgenommen. Es haben jeweils zwei Kandidatinnen oder Kandidaten pro Schule ihr Können gezeigt. Die Jury bestand aus einer Französischlehrkraft und zwei Schülerinnen aus dem Französischkurs auf erhöhtem Niveau des elften Jahrgangs. Es war ein Durchgang auf hohem Niveau. Unsere zweite Siegerin im schulinternen Wettbewerb, Lorena Braun aus der 7F1, hat einen vierten Platz belegt.



Gruppenbild aller Platzierten. Fot: privat

Unsere Schulsiegerin Pia Lunghuß aus der 7G3 hat sich auch in diesem harten Wettbewerbsfeld auf den ersten Platz gelesen mit einer wirklich erstklassigen Leseleistung - Betonung, Aussprache, Flüssigkeit, vraiment très bien!

Wir gratulieren herzlich zu einer wirklich bemerkenswerten Leistung!



Die Sieger. Foto: privat
L. Hempelmann

Vorlesewettbewerb Englisch in Jahrgang 5



Jury, Organisatoren und Platzierte. Foto: B. Nolde

Am Freitag den 22.6.2018 fand die diesjährige Endrunde des Vorlesewettbewerbs Englisch in Jahrgang 5 in der Aula statt. Die 14 Finalistinnen und Finalisten aus unseren sieben 5. Klassen wurden in den Wochen davor in einem Klassenwettbewerb ermittelt. Für die Endrunde konnten sich folgende Schülerinnen und Schüler qualifizieren:

- Tim Cremer und Felix Dietrich (5a)
- Hope Fundo Francisco und Morten Klages (5b)
- Friederike Trzeba und Hanna Voß (5F1)
- Firdevs Kurtaran und Julie Sukowski (5F2)
- Pavel Albrecht und Greta Hinsemann (5F3)
- Melina Rehberg und Mareike Zoll (5G4)
- Jan Pukall und Justus Töldtau (5G5)

In zwei Runden mussten die Finalistinnen und Finalisten unsere Jury, bestehend aus den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen Dieter Bredemeyer, Dagmar Höhn-Busse, Susanne Sievers und Gerd Wilhelm, überzeugen. In der ersten Runde lasen sie einen vorbereiteten Text, in der zweiten bekamen sie einen unbekanntes Text. In den Vorbereitungsphasen sang das Publikum lautstark englische Songs und löste ein Vokabelquiz, dessen Auswertung im Sinne eines Klassenwettbewerbs erfolgen wird. Die vokalstärkste Klasse wird eine kleine Klassenbibliothek mit englischen Lektüren gewinnen.

Alle Finalistinnen und Finalisten trugen ihre Texte sehr flüssig und überzeugend vor, die Jury war begeistert und musste sehr knappe Entscheidungen treffen. Alle schnitten

mit tollen Ergebnissen ab und so ergaben sich folgende Platzierungen:

1. Platz: Friederike Trzeba und Hanna Voß (5F1)
2. Platz: Tim Cremer und Felix Dietrich (5a)
3. Platz: Pavel Albrecht und Greta Hinsemann (5F3)
4. Platz: Melina Rehberg und Mareike Zoll (5G4)
5. Platz: Firdevs Kurtaran und Julie Sukowski (5F2)
6. Plätze: Hope Fundo Francisco und Morten Klages (5b) sowie Jan Pukall und Justus Töldtau (5G5)

F. Kölling-Sassenberg / B. Nolde

Tag der Talente



Foto: Dr. A. M. Senst

Am 26. Mai 2018 war es wieder soweit: Zum fünften Mal ermöglichte der alle zwei Jahre stattfindende "Tag der Talente" den im Rahmen des KOV geförderten Schülerinnen und Schülern den Austausch miteinander. Sie alle hatten im vergangenen Jahr im Rahmen des Wunstorfer Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabungen (KOV Wunstorf) in AGs und an Projekten gearbeitet, die sie in der Aula der Otto-Hahn-Schule einer breiteren Öffentlichkeit präsentierten.

Wie schon vor zwei Jahren lockte ein offener Wettbewerb auch Schülerinnen und Schüler, die nicht an einer KOV-AG teilgenommen hatten, in die OHS. Dieses Jahr musste aus Papier und Pappe eine Ameise konstruiert werden, die bei möglichst geringem Eigengewicht möglichst viel tragen konnte. Die Wertung erfolgte getrennt nach Altersgruppen, so dass sich in der Kategorie "Sekundarstufe" Noah Schulte und Leandro Leiser Sanchez aus der 6F1 des Hölty-Gymnasiums über einen 3. Platz freuen konnten. Der Kreativ-Preis ging an die Charlotte Degenkolb und Mattis Junge aus der 6G3.

Das Besondere am Kooperationsverbund ist neben fächer- und jahrgangsübergreifenden Projekten vor allem die schulübergreifende Zusammenarbeit der im KOV organisierten Kita (St. Bonifatius) mit vier Grundschulen (Stadtschule, Albert-Schweitzer-Schule, GS Klein Heidorn und GS Steinhude) und zwei weiterführenden Schulen (Otto-Hahn Haupt- und Realschule und Hölty-Gymnasium), durch die den Schülern ein breites Angebot gemacht werden kann und eine kontinuierliche Be-

gleitung und Förderung von Begabungen unabhängig von der Schulform möglich ist.

Am Hölty wurde die Beratung interessierter, talentierter und besonders begabter Schüler im vergangenen Schuljahr durch die Fach- und Sachkenntnis von Fachmentoren intensiviert: So ist Herr Strugalla für den Bereich MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften), Herr Hempelmann für die Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Erdkunde, Politik/Wirtschaft und Werte und Normen sowie Religion), Frau Mast für Sprachen (Deutsch und Fremdsprachen) und Frau Ippisch für die musischen Fächer (Musik und Kunst) zuständig. Koordiniert wird die Begabungsförderung am Hölty durch Frau Dr. Senst.

Bei ihnen kann man mehr erfahren über die AGs oder auch das Drehtürmodell, das Schülern der Jahrgänge 6-10 die Möglichkeit gibt während der Unterrichtszeit selbstständig an den Unterricht ergänzenden und vertiefenden Projekten zu arbeiten, über Wettbewerbe in den jeweiligen Fachgebieten, Schülerakademien und vieles mehr.



Foto: Dr. A.M. Senst

Neugierig geworden? Im Schaukasten des KOV, der sich im Sekretariatsflur befindet, hängen bereits einige Angebote für das nächste Schuljahr - und falls Ihr selbst Ideen habt, die Ihr weiterverfolgen möchtet oder Beratungsbedarf habt, sprecht uns einfach an oder vereinbart einen Termin über i-serv. Wir würden uns freuen, wenn wir auf diese Weise ins Gespräch kommen könnten!

Dr. A. M. Senst (Zuständig für die Begabungsförderung am Hölty / Koordinatorin des KOV Wunstorf)

Aus der Bibliothek

Lesenacht in der Schulbibliothek als Belohnungsaktion für die Antolin-Siegerklasse 5G5



Die Siegerklasse. Foto: I. Nehme

Die Klasse 5G5 vom Hölty Gymnasium Wunstorf durfte am Internationalen Tag der Kinderrechte 01. Juni in der Schulbibliothek übernachten, weil dies Klasse den Lesewettbewerb Antolin gewonnen. Sie haben 23053 Punkte vom Schuljahresanfang bis zum Welttag des Buches, den 23.04.2018 gesammelt. Die Kinder aus der 5G5 haben als letztes ihre Antolin Passwörter und die Einführung bekommen, aber trotzdem gewonnen.

Im Vergleich dazu hat die Antolin-Siegerklasse aus dem letzten Jahr 16117 Punkte erzielt. Damit hat 5G5 einen neuen Rekord aufgestellt! Die Betreuer der Lesenacht waren Irina Nehme, die Schulbibliothekarin und Danilo Paulikat, der zukünftige Klassenlehrer. 27 von den 28 Kindern aus der Klasse, die dabei waren, gaben sehr gute mündliche und schriftliche Rückmeldungen, wie z.B. Justus Thöldtau:

„Diese Lesenacht war ein unglaublich tolles Erlebnis. Spannende Aktionen in der Bibliothek und eine gemeinsame Nacht haben das Gemeinschaftsgefühl der Klasse gestärkt. Sie hat ganz neue Seiten, wie z.B. das Archiv, aufgedeckt. Insgesamt war dies ein Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde.“

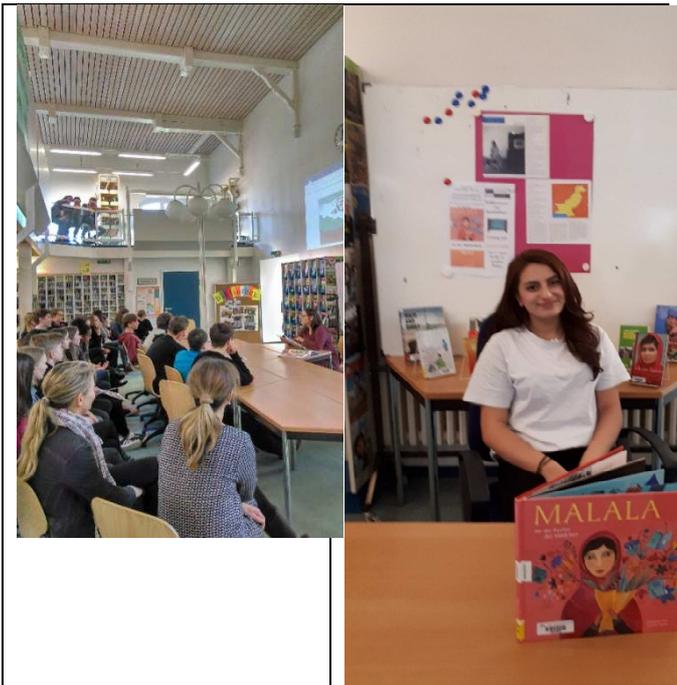
Am Abend wurde ein leckeres Fingerfood Buffet aufgetischt. Nach dem Essen wurde eine Foto-Safari gemacht, die sehr gut ankam. Danach hat ein Teil der Klasse dem Film „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ geguckt. Die Lektüre dazu hat die Klasse vorher. Die restlichen Schüler und Schülerinnen haben in der Kinozeit Gesellschaftsspiele gespielt.

Am nächsten Morgen, um 8.00 Uhr wurden alle Kinder abgeholt, die Betreuer haben nur vergessen, die Tür aufzuschließen, und einige Kinder auch, bis ihnen auffiel, dass es schon 5 Minuten nach 8 ist und so fanden sich alle Eltern wartend auf dem Schulhof versammelt.

Diesen Artikel haben Hanna Hoopmann und ein Mitschüler während Projektwoche Nachhaltigkeit in der Projektgruppe „BibliotheksTRaum - iDream green“ verfasst.

I. Nehme

Bibliotheks-Kaleidoskop



Lesung auf Berlinerisch von „Asterix Mundart – die platte Jottweedee“ mit Diana Schadow, ihren Fans und Bewunderern.

Kamishibai (Japanisches Erzähltheater) – Lesung von „Malala“ mit der aus Afghanistan stammenden Schülerin des 11. Jahrgangs Zunita Latifi



Bibliotheks-AG aus der Grundschule Bokeloh zu Besuch in der Hölty-Schulbibliothek – nach der Bibliotheksralley, der Aktion „Lesen in Bewegung-Zeitreise um die Welt“, Stöbern auf dem Medienflohmarkt und in der Büchertauschkiste nach Gastgeschenken wuchs die Begeisterung für Bücher und Bibliothek bei unseren jungen Gästen und entstan-

Die Projektgruppe „BibliothekstRaum – iDream green“ bei der Vorstellung der umfangreichen Projektergebnisse am Freitag, 15. Juni. „Recherchieren, diskutieren, folieren, Interviews führen, Aktualisierung der Beschilderung, Gestaltung der Homepage, Einkaufen in den drei örtlichen Buchhandlungen und im Supermarkt für die Aktion „Kochen wie in Hog-

den die Idee und Wunsch nach gefestigter Kooperation ab dem Schuljahr 2018/2019

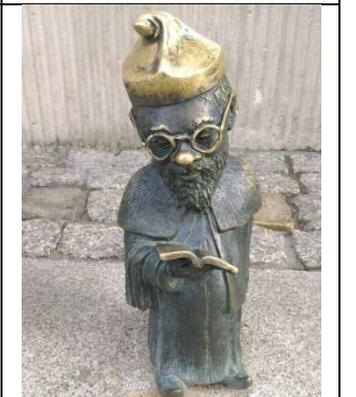
warts“ Projektmanagement, kreatives Schreiben, digitales Lesen und vieles mehr standen auf dem Programm.



Sneak Preview von „Entdeckung der Queerkraft“ in der Schulbibliothek: lautstark und eindringlich!

Jungen lesen am liebsten Comics! In Lyon nicht anders als in der Hölty-Schulbibliothek in Wunstorf!

| Hölty-Gymnasium Bibliothek | |
|-------------------------------|------------------|
| Montag | 8.00 – 16.00 Uhr |
| Dienstag | 8.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.00 – 14.30 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 – 16.00 Uhr |
| Freitag | 8.00 – 14.00 Uhr |



Bewährter Inhalt in neuer Form

B & L & H

Öffnungszeiten bleiben auch im kommenden Schuljahr unverändert, aber der Rahmen dafür wird neu gemacht, genauso wie das Leit- und Orientierungssystem in der Bibliothek, das heißt die Regalbeschriftung und die Orientierungstafel „Signaturen und Standorte“ hinter dem Verbuchungstresen. Neue Vorhänge in freundlicher orangenen Farbe schmücken seit Anfang des Jahres unsere Fenster. Wenn dem Bau-Hof und der Reinigungsfirma nichts dazwischen kommt, wer-

- **B** wie **B**ücher, **B**ibliotheken und **B**ildung in **B**eirut, **B**reslau, **B**ochum, **B**remen und **B**erlin
- **L** wie **L**esen und **l**ebenslanges **L**ernen und **L**ehren in **L**yon, **L**angenhagen und **L**üneburg
- **H** wie **H**istorisches, **H**ilfsbereitschaft, **H**ospitalität und **H**andeln in der **H**ölty-Schulbibliothek
- **96 Jahre** Schulbibliothek, davon **38 Jahre** in fachlicher Betreuung und **30 Jahre** davon im eigenständigen Ge-

| | |
|---|--|
| <p>den die Bibliotheksbesucher zu Anfang des neuen Schuljahres in neuer Frische mit gereinigtem Teppich und frischem Anstrich begrüßt. Einige andere Neuerungen sind im Prozess, aber mehr davon in der nächsten Ausgabe.</p> | <p>bäude (umgebaute ehemalige Turnhalle) mit professioneller Einrichtung Über 10000 km Reiseentfernung im Schuljahr 2017/2018 für schulbibliothekarisches Wissen und beruflichen Erfahrungsaustausch</p> |
|---|--|



Schöne Sommerferien mit Sonne, Freude, Farben und natürlich entspannender Lektüre!

I. Nehme

Aus der Redaktion

Hölty direkt wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne und erholsame Sommerferien, wie immer verbunden mit eindruckreichen und erfreulichen Erlebnissen. Danke für die Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr. Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihren reichhaltigen Artikeln, wie immer unter utech_schola@t-online.de.



Quelle: <http://sunday-news.wider-des-vergessens.de/wp-content/uploads/2013/07/Sommer-IV.jpg> vom 25.06..2018.